



POLNISCHES  
INSTITUT BERLIN  
FILIALE LEIPZIG



## Verleihung des Jabłonowski-Preises 2015

### 3. Jabłonowski-Vorlesung

#### Kontakt:

Societas Jablonoviana e. V.

Dr. Ewa Tomicka-Krumrey (Geschäftsführerin)

E-Mail: [jablonoviana@uni-leipzig.de](mailto:jablonoviana@uni-leipzig.de)

Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin

Bernd Karwen (Referenten für Literatur, Politik,

Geschichte) E-Mail: [Bernd.Karwen@instytutpolski.org](mailto:Bernd.Karwen@instytutpolski.org)

Freitag, 13. November 2015

Filiale Leipzig

des Polnischen Instituts Berlin

Leipzig, Markt 10

13. November 2015, Freitag, 17:00 Uhr

## Feierliche Verleihung des Jabłonowski-Preises 2015

für besondere Verdienste um den deutsch-polnischen  
Kultur- und Wissenschaftsdialog  
(gestiftet durch die Universität Leipzig)

an Dr. habil. Łukasz Musiał  
(Adam-Mickiewicz Universität, Posen)

Laudatio: Prof. Dr. Leszek Żyliński  
(Nicolaus-Kopernikus Universität, Thorn)

**Łukasz Musiał** (\*1976), ist ein polnischer Essayist, Literaturkritiker, Übersetzer aus dem Deutschen und Prosaschriftsteller. Er studierte Kulturwissenschaften an der Europa-Universität in Frankfurt/Oder und Germanische Philologie an der Adam-Mickiewicz-Universität Posen (1995-2001). 2003-2004 war er DAAD-Stipendiat in Berlin, 2007-2008 Fellow in residence im Kolleg Friedrich Nietzsche in Weimar. Seit 2001 arbeitet er am Institut für Germanische Philologie an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen.

In seiner Promotion beschäftigte er sich mit dem Werk von Ernst Jünger („Leiden im Zeitalter der Gegenständlichkeit. Zur Konzeptualisierung des Schmerzes im Werk von Ernst Jünger“, 2006) und seine Habilitation widmete er der philosophischen Rezeption des Werks von Franz Kafka („Kafka. W poszukiwaniu utraconej rzeczywistości“ / Kafka. Auf der Suche nach der verlorenen Wirklichkeit, 2011).

\*\*\*

Veranstalter der Preisverleihung:

Societas Jablonoviana e. V.,  
in Kooperation mit der Filiale Leipzig des Polnischen  
Instituts Berlin und mit freundlicher Unterstützung der  
Europäischen Stiftung für Bildung und Kultur der Rahn  
Dittrich Group

13. November 2015, Freitag, 18:30 Uhr

## 3. Jabłonowski-Vorlesung

Prof. Dr. Karol Myśliwiec  
(Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau)

Die älteste Pyramide der Welt in Sakkara  
(Ägypten) – polnische Ausgrabungen

Im Anschluss kleiner Empfang  
im Ägyptischen Museum „Georg Steindorff“  
der Universität Leipzig, Goethestraße 2, 04109 Leipzig

**Karol Myśliwiec** ist Direktor des Instituts für Mediterra-  
ne und Orientalische Kulturen der Polnischen Akademie  
der Wissenschaften in Warschau. Darüber hinaus ist er  
Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaf-  
ten und des Deutschen Archäologischen Instituts. Zu  
seinen bekannten Grabungen und Entdeckungen gehören  
vor allem Arbeiten an der ältesten bekannten Pyramide,  
der Stufenpyramide des Djoser in Sakkara, seit 1987. Dort  
entdeckte er so berühmte altägyptische Gräber wie die  
des Merefnebef, des Nianchnefertem und des legendären  
Würdenträgers Imhotep. Zu seinen wichtigsten Publika-  
tionen zählen u. a. „Herr beider Länder. Ägypten im ersten  
Jahrtausend v. Chr.“ (1998), „Eros on the Nile“ (2004) und  
„Royal portraiture of the Dynasties XXI-XXX“ (1988).

\*\*\*

Die Jabłonowski-Vorlesung findet jährlich um den 11.  
November anlässlich der Wiedererlangung der Unabhän-  
gigkeit Polens 1918 statt.

\*\*\*

Veranstalter der Vorlesung :

Filiale Leipzig des Polnischen Instituts Berlin  
in Kooperation mit der Polnischen Akademie der Wis-  
senschaften, dem Ägyptischen Museum und der Societas  
Jablonoviana e. V., mit freundlicher Unterstützung der  
Europäischen Stiftung für Bildung und Kultur der Rahn  
Dittrich Group